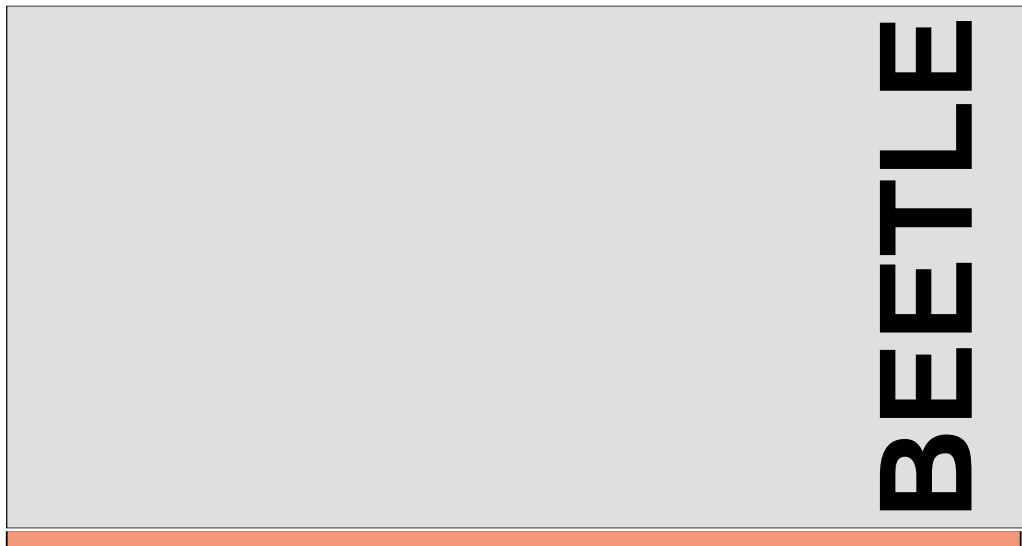


**WINCOR
NIXDORF**



BEETLE /M

Modulares Kassensystem/ Modular POS System

Benutzerhandbuch / User Guide

Uns interessiert Ihre Meinung
zu dieser Druckschrift.

We would like to know
your opinion on this publication.

Schicken Sie uns bitte eine Kopie dieser Seite,
wenn Sie uns konstruktive Hinweise geben
wollen:

Please send us a copy of this page
if you have any constructive criticism on:

- zum Inhalt
- zur Form
- zum Produkt

- the contents
- the layout
- the product

Dafür bedanken wir uns im voraus.
Mit freundlichen Grüßen,
Ihre

We would like to thank you in advance
for your comments.
With kind regards,

Wincor Nixdorf GmbH & Co. KG
Technische Dokumentation
Wernerwerkdamm 16
13629 Berlin
Fax: (030) 3864 3065

Wincor Nixdorf GmbH & Co. KG
Technical Documentation
Wernerwerkdamm 16
D-13629 Berlin
Fax: (+4930) 3864 3065

Ihre Meinung / Your opinion:

Bestellnummer dieser Druckschrift:
0175 0028618A

Order number of this manual:
0175 0028618A

Herausgegeben von/Published by:
Wincor Nixdorf GmbH & Co. KG
D-33094 Paderborn

Bestell-Nr./Order No.: **0175 0028618A**
Printed in Singapore

BEETLE /M

Benutzerhandbuch

Ausgabe März 2000

Celeron™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation

Pentium™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation

BEETLE™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Wincor Nixdorf GmbH

MS DOS™ ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation

Copyright © Wincor Nixdorf GmbH & Co. KG, 2000

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadensersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Inhalt

Bescheinigung des Herstellers	1
Geprüfte Sicherheit	1
Laserhinweis	1
Wichtige Hinweise	2
Einleitung	4
Zu diesem Handbuch	5
Pflege des BEETLE /M	6
Recycling des BEETLE /M	7
Gewährleistung	8
Ersatzteile im BEETLE /M	8
BEETLE /M -das individuelle Kassensystem	9
Übersicht	9
BEETLE /M Peripherie.....	10
BEETLE /M im Netzwerk	11
Vor dem Einschalten	12
Auspacken und Überprüfen des Lieferumfangs	12
Aufstellen des Gerätes.....	12
Senkrechte Montage.....	13
Verkabeln des BEETLE /M	14
Befestigen der Datenkabel	15
Montage der Kabelabdeckung.....	16
Anschließen an die Netzspannung	17
Kabel lösen	18
Grundeinstellungen.....	19
Einstellen des Lautsprechers.....	19
Leuchtdioden (LED)	19
Anschließen von Peripheriegeräten	20
Tastatur (KYBD).....	21
Geldlade (1,2)	21
Scanner und Waagen (COM1 - COM4*)	22
Kundenanzeige (COM2* oder COM4*)	23
Bedieneranzeige (COM3*).....	23
Monitor	24

SNIkey / Bildschirmanzeige	24
Anschluß von Standard PC - Peripherie (COM1)	25
Netzwerk.....	25
Modularer Drucker.....	25
BEETLE /M - die Komponenten.....	27
Übersicht.....	27
Diskettenlaufwerk	29
Allgemeines	29
Einstecken der Diskette.....	30
Entnehmen der Diskette.....	30
CD ROM-Laufwerk	31
Netzteil	32
Akkumulator.....	33
Akkumulator wechseln	34
Sicherheit bei Netzausfall.....	36
Konfigurations-Varianten	37
Submodule für die Zentraleinheit.....	37
ASYNC-Submodul.....	37
LAN-Submodul	37
CRT- oder TFT-Adapter	37
Einbau der Submodule.....	38
AT-Steckkarten	41
BEETLE Inhouse Controller	41
PCMCIA-Controller.....	41
SNIkey-Controller.....	41
Einbau einer Erweiterungskarte	42
Wechsel der Festplatte	44
Inbetriebnahme	45
Start und Hochlaufverhalten	45
Technische Daten BEETLE /M.....	48
Glossar.....	49
Abkürzungsverzeichnis.....	51

Bescheinigung des Herstellers



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".

Hierfür trägt das Gerät die *CE-Kennzeichnung* auf der Rückseite oder das Zeichen befindet sich auf der Verpackung.

Geprüfte Sicherheit



Für den BEETLE /M wurde das GS-Zeichen für "Geprüfte Sicherheit" erteilt.



Zusätzlich besitzt Ihr BEETLE die UL- und cUL-Zulassung.

Laserhinweis

Sollte Ihr Gerät mit einem CD ROM-Laufwerk ausgestattet sein, gilt:

Das CD ROM-Laufwerk enthält eine lichtemittierende Diode (LED), Klassifizierung gem. IEC 825-1:1993: LASER KLASSE 1, und darf deshalb nicht geöffnet werden.

Wichtige Hinweise

Das modulare Kassensystem BEETLE /M entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Datenverarbeitungseinrichtungen.

- Wird dieses Gerät aus kalter Umgebung in den Betriebsraum gebracht, kann Betauung auftreten. Vor der Inbetriebnahme muß das Gerät absolut trocken sein; daher ist eine Akklimatisationszeit von mindestens zwei Stunden abzuwarten.
- Dieses Gerät ist mit einem sicherheitsgeprüften Netzkabel ausgestattet. Es darf ausschließlich an eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose angeschlossen werden.
- Stellen Sie beim Aufstellen des Gerätes sicher, daß die Gerätesteckvorrichtung beziehungsweise die Schutzkontakt-Steckdose gut zugänglich ist.
- Um das Gerät vollständig von der Netzspannung zu trennen, schalten Sie das Gerät aus und ziehen den Netzstecker.
- Achten Sie darauf, daß keine Gegenstände (beispielsweise Büroklammern) in das Innere des Gerätes gelangen, da elektrische Schläge oder Kurzschlüsse die Folge sein könnten.
- Halten Sie die Lüftungsschlitze Ihres Gerätes frei, um eine gute Belüftung zu gewährleisten. Dadurch wird eine übermäßige Temperaturerhöhung vermieden.
- Bei Gewitter dürfen die Datenkabel weder gelöst noch gesteckt werden.
- Schützen Sie das Gerät vor Erschütterungen, Staub, Feuchtigkeit und Hitze.
- Stellen Sie die *umweltgerechte Entsorgung* verbrauchter Teile sicher, beispielsweise des Akkumulators.

- In Notfällen (z.B. beschädigtes Gehäuse oder beschädigtes Netzkabel, Eindringen von Flüssigkeit oder Fremdkörpern) schalten Sie das Gerät sofort aus, ziehen den Netzstecker und informieren Sie den Technischen Kundendienst der Wincor Nixdorf GmbH & Co. KG (WN) oder den autorisierten Servicepartner Ihres Händlers.
- Bei unsachgemäßem Austausch der Lithium-Batterie des Gerätes besteht Explosionsgefahr! Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
- Ihr BEETLE-Kassensystem ist das Ergebnis modernster technischer Innovation. Bitte sorgen Sie daher für ebenso moderne bauliche und technische Umgebungsbedingungen, um ein einwandfreies und effizientes Funktionieren des BEELE zu ermöglichen. So sollten Sie den BEETLE oder andere informationstechnische Anlagen nur an Stromversorgungsnetze mit separat geführtem Schutzleiter (PE) anschließen. Diese Art der Stromversorgungsnetze wird als TN-S Netz bezeichnet. Verwenden Sie keine PEN-Leiter!
Beachten Sie hierzu auch die Empfehlungen der DIN VDE 0100 Teil 540, Anhang C2. Damit vermeiden Sie mögliche Funktionsstörungen.



Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können nicht nur erhebliche Gefahren für Sie entstehen, Sie verlieren auch jeglichen Garantie- und Haftungsanspruch.

Einleitung

BEETLE /M ist die kompakte, leistungsstarke und preiswerte Basis für Ihr Kassensystem.

Der BEETLE /M entspricht dem PC/AT-Industriestandard. Leistungsstarke Celeron-Prozessoren gewährleisten die schnelle Verarbeitung aller Arbeitsvorgänge.

An Ihren BEETLE /M können Sie eine Vielzahl unterschiedlicher Peripheriegeräte anschließen und auch die Auswahl der Software ist nicht auf ein bestimmtes Produkt beschränkt.

Dadurch können sie Ihr Kassensystem außerordentlich flexibel zusammenstellen.

Natürlich ist der BEETLE /M netzwerkfähig.

Optional sind für den BEETLE /M ein Diskettenlaufwerk, ein Memory Card Adapter und ein CD ROM-Laufwerk erhältlich.

Bei einem eventuellen Ausfall der Netzspannung bietet die Variante mit Akkumulator in Verbindung mit der entsprechenden Software die Möglichkeit, Datensicherung über einen kontrollierten Programmabschluß vorzunehmen.

Für jede denkbare Konfiguration bietet Ihnen Wincor Nixdorf (WN) die richtige Lösung. Sprechen Sie bei jedem Erweiterungswunsch mit Ihrem Fachberater.

Zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt das modulare Kassensystem BEETLE /M mit einem Celeron-Prozessor von Intel.

Die Dokumentation soll Ihnen den Umgang mit dem Kassensystem erleichtern und Ihnen als Nachschlagewerk dienen. Das ausführliche Inhaltsverzeichnis ermöglichen Ihnen das rasche Auffinden der gewünschten Information.

Der erste Abschnitt beschreibt

- alles, was Sie vor dem Einschalten der Kasse tun sollten und
- wie Sie Peripheriegeräte an den BEETLE /M anschließen können.

Der zweite Abschnitt enthält

- eine Übersicht zu den Komponenten Ihres BEETLE-Kassensystems. Dort finden Sie auch die ausführliche Beschreibung wiederkehrender Tätigkeiten, beispielsweise den Umgang mit Disketten.

Der dritte Abschnitt

- gibt einen kurzen Überblick zur Software des modularen Kassensystems BEETLE /M.

Im Anhang

- finden Sie eine Auflistung der wichtigsten technische Daten, ein Glossar und das Abkürzungsverzeichnis.



Hinweise sind im Handbuch durch dieses Zeichen gekennzeichnet.



Für Achtungshinweise wird dieses Zeichen verwendet.

Zu diesem Handbuch

Da Art und Umfang der Anwendungsprogramme von der individuellen Wahl jedes Kunden abhängig sind, wird in diesem Handbuch nicht weiter auf Software eingegangen.

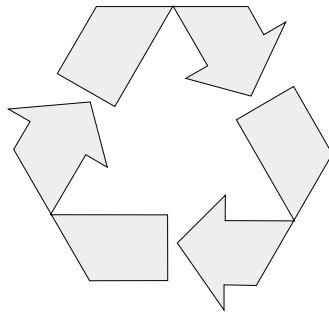
Die Beschreibung des BIOS Setup und der Celeron-Zentraleinheit finden Sie in einem eigenen Handbuch («POS Motherboard with Intel Celeron Processor»), das ebenfalls Teil der Liefereinheit BEETLE /M ist.

Für die anschließbaren Peripherie-Geräte sind eigene Handbücher im jeweiligen Lieferumfang enthalten. Daher werden diese Geräte hier nicht näher beschrieben. Informieren Sie sich bitte in den entsprechenden Handbüchern.

Pflege des BEETLE /M

Reinigen Sie Ihren BEETLE /M in regelmäßigen Abständen mit einem für Kunststoffoberflächen geeigneten Reinigungsmittel, das Sie bei Wincor Nixdorf bestellen können. Achten Sie unbedingt darauf, daß das Gerät während der Reinigung ausgeschaltet ist, der *Netzstecker gezogen* ist und daß keine Feuchtigkeit in das Innere des Gerätes gelangt.

Recycling des BEETLE /M



Umweltschutz beginnt nicht erst bei der Entsorgung von Computerkassen, sondern schon bei ihrer Herstellung. Dieses Produkt wurde nach unserer internen Norm "Umweltgerechte Produktgestaltung- und -entwicklung" konzipiert.

Das modulare Kassensystem BEETLE /M wird ohne Verwendung von FCKW und CKW gefertigt und ist überwiegend aus Bauteilen und Materialien hergestellt, die wiederverwendbar sind.

Die verarbeiteten Kunststoffe sind größtenteils recyclingfähig. Auch die Edelmetalle können wiedergewonnen werden. Das spart Energie und kostbare Rohstoffe.

Bei der Wiederverwertung helfen Sie uns, wenn Sie keine Aufkleber an den Geräten anbringen.

Aktiven Umweltschutz leisten Sie, wenn Sie Geräte erst einschalten, wenn diese tatsächlich benötigt werden und - wenn möglich - auch auf einen Stand-by Betrieb verzichten. Denn bei diesem werden relativ große Energiemengen verbraucht. Sie sparen also bares Geld. Bei längeren Pausen und am Arbeitsende sollten Sie das Gerät ebenfalls ausschalten.

Derzeit bleiben noch einige Teile übrig, die keinem neuen Zweck zugeführt werden können. Für diese gewährleistet Wincor Nixdorf die umweltverträgliche Entsorgung in einem Recycling-Center, das nach ISO 9001 zertifiziert ist.

Werfen Sie also Ihr BEETLE-Kassensystem nicht einfach auf den Müll, wenn es einmal ausgedient hat, sondern führen Sie es dieser umweltgerechten und zeitgemäßen Form der Wiederverwertung zu!

Recycling

Bei allen Fragen zu Rücknahme, Recycling und Entsorgung unserer Produkte steht Ihnen neben Ihrer zuständigen Geschäftsstelle unser Referat Umweltschutz in Paderborn zur Verfügung:

Fax.: 05251- 8 267 09;
eMail: referat.umweltschutz@wincor-nixdorf.com

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

Gewährleistung

Die Wincor Nixdorf GmbH & Co. KG sichert Ihnen eine beschränkte Gewährleistung von 12 Monaten ab Lieferdatum zu. Diese Gewährleistung bezieht sich auf alle Defekte, die bei normaler Verwendung des Produkts aufgetreten sind.

Defekte aufgrund

- unsachgemäßer oder ungenügender Wartung,
- unsachgemäßer Verwendung oder unberechtigter Veränderungen am Produkt,
- eines ungeeigneten Standortes oder ungeeigneter Umgebung

sind nicht abgedeckt.

Sämtliche **Verschleißteile** (wie Farbbänder etc.) fallen ebenfalls nicht unter die Gewährleistung.

Ersatzteile im BEETLE /M

In den Deckel des BEETLE /M ist ein Schild eingeklebt, auf dem sämtliche bestellbaren Ersatzteile aufgeführt sind. Im Falle einer Bestellung geben Sie bitte Bezeichnung und Bestellnummer des Teils an.

BEETLE /M -das individuelle Kassensystem

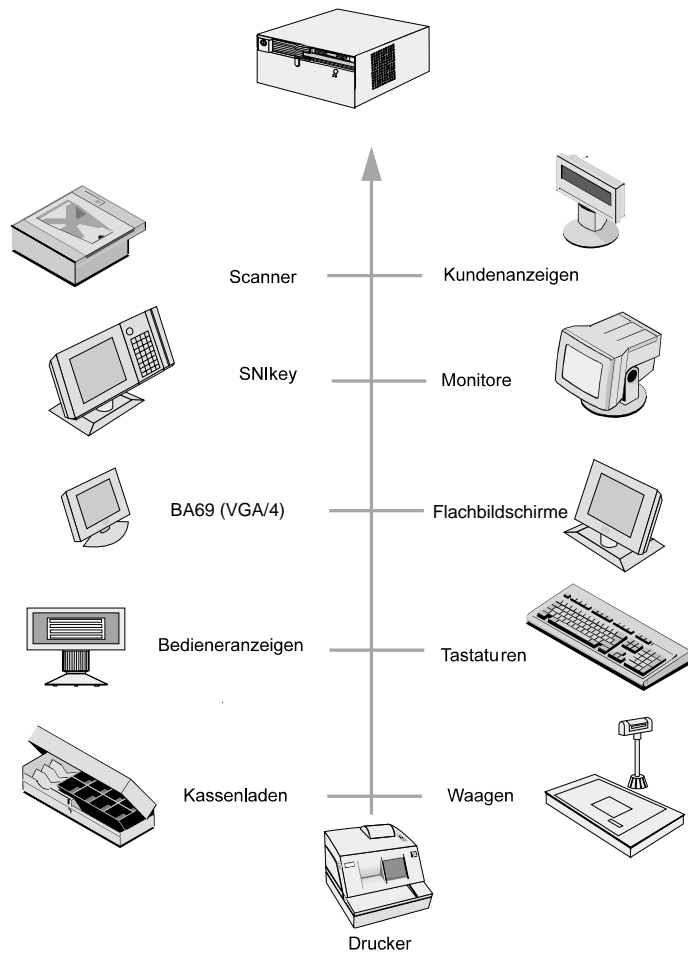
Übersicht

An Ihr modulares Kassensystem BEETLE /M können Sie eine Vielzahl von Peripheriegeräten anschließen und dadurch die unterschiedlichsten Ausbaustufen realisieren. Sie haben die Möglichkeit,

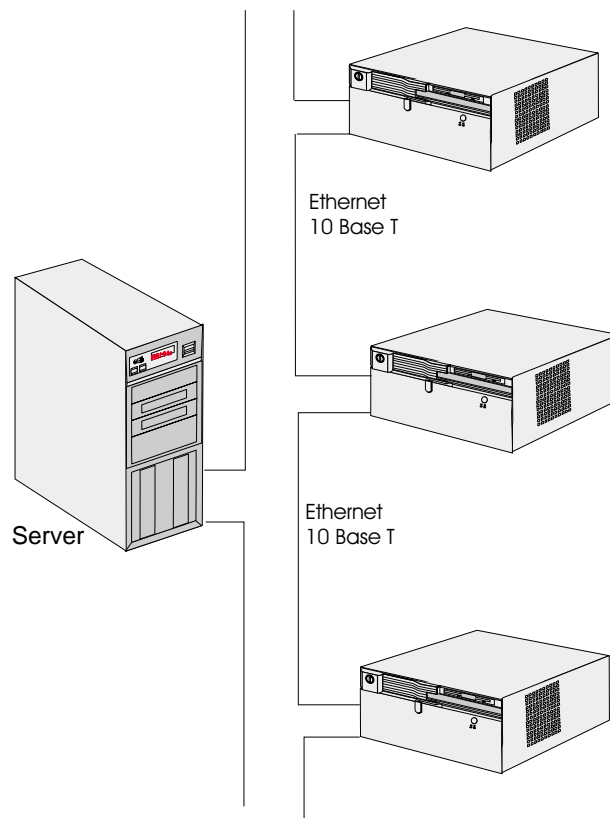
- eine zwei- oder vierzeilige alphanumerische Kundenanzeige und eine vierzeilige Bedieneranzeige anzuschließen. Alternativ können auch Flachbildschirme angeschlossen werden, wie BA69 (VGA/4), BA70 (schwarz/weiß) oder BA71 und BA72 (farbig).
- verschiedenartige optische Leser (Scanner) wie Distanzleser, Handleser oder stationäre Leser zu benutzen,
- Waagen und Scannerwaagen zu verwenden (achten Sie dabei auf die amtlichen Zulassungsbestimmungen),
- verschiedene Drucker anzuschließen,
- den Kassenarbeitsplatz SNIkey und verschiedene Bildschirmanzeigen zu benutzen,
- Kassenladen in verschiedenen Ausführungen einzusetzen,
- einen Monitor und verschiedene Tastaturen anzuschließen,
- BEETLE /M nach dem Einbau einer LAN-Karte in ein Netzwerk einzubinden und
- den BEETLE /M aufzurüsten, da er Platz für eine PCI- und alternativ eine weitere PCI-Karte oder eine ISA-Karte bietet.

BEETLE /M wird Ihren Anforderungen also jederzeit gerecht, ohne dass es notwendig wäre, das System vollständig gegen ein neues auszutauschen. Das spart Ihnen Zeit und Geld. Die nachfolgenden Grafiken veranschaulichen Ihnen die Wachstumsmöglichkeiten Ihres modularen Kassensystems - vom Scanner bis hin zur Einbindung in ein Netzwerk.

BEETLE /M Peripherie



BEETLE /M im Netzwerk



Vor dem Einschalten

Auspacken und Überprüfen des Lieferumfangs

Packen Sie die Teile aus und prüfen Sie, ob der Lieferumfang mit den Angaben auf dem Lieferschein übereinstimmt.

Im Karton befinden sich die Grundeinheit und ein länderspezifischer Beipack. Die Grundeinheit kann zusätzlich mit den Komponenten Netzwerkkarte, Diskettenlaufwerk, Festplatte und VGA-Karte oder einer Kombination dieser Komponenten versehen sein.

Sollten Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Lieferschein feststellen, informieren Sie bitte unverzüglich Ihren Vertragspartner oder Ihre Verkaufsstelle der Wincor Nixdorf GmbH.



Wir empfehlen Ihnen, für einen eventuellen Wiedertransport die Originalverpackung aufzuheben (Schutz gegen Stoß und Schlag).

Aufstellen des Gerätes

Stellen Sie das BEETLE /M-Kassensystem so auf, daß das System keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt ist. Schützen Sie das Gerät vor Erschütterungen, Staub, Feuchtigkeit, Hitze und starken Magnetfeldern.

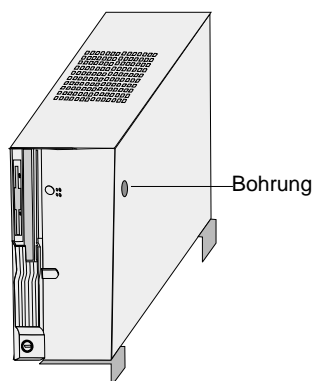


Halten Sie unbedingt die seitlichen Lüftungsschlitze des BEETLE /M frei, damit eine ausreichende Belüftung des Gerätes gewährleistet ist.

Senkrechte Montage

Der BEETLE / M ist für die waagerechte Montage vorgesehen. Sollten sie *dennoch* eine senkrechte Montage vornehmen, ist folgendes einzuhalten:

- An der Unterseite befindet sich eine Bohrung, die es ermöglicht, den BEETLE / M an einer Schraube aufzuhängen. Zusätzlich müssen Sie zwei Winkel an der dafür vorgesehenen Wand montieren, auf denen der BEETLE / M dann gleichmäßig aufliegt.



- Unterhalb des senkrecht montierten BEETLE / M muß sich eine geschlossene, aus nicht brennbarem Material (z.B. Beton oder Metall) bestehende Fläche befinden.
- Montieren Sie das Gerät so, daß die Seite mit dem Ventilator nach oben zeigt. Dabei handelt es sich um die Seite mit der geringeren Zahl an Lüftungsschlitzen.
- Achten Sie darauf, daß die Winkel nicht die Lüftungsschlitze am BEETLE / M verdecken.
- Damit eine korrekte Belüftung gewährleistet bleibt, müssen auch bei waagerechter Montage folgende Abstände bei freier Konvektion eingehalten werden:

nach unten: 60 mm
nach oben: 100 mm

Verkabeln des BEETLE /M

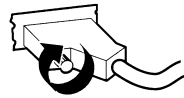
Die Installation des Systems sollte in der nachfolgend beschriebenen Reihenfolge durchgeführt werden:

- Vergewissern Sie sich, daß der Netzschalter an der Rückseite des Gehäuses ausgeschaltet ist.
- Wenn vorhanden, müssen Sie die Kabelabdeckung entfernen. Ziehen Sie dazu die Kabelabdeckung nach oben aus der Führung.
- Stecken Sie die Datenkabel und befestigen Sie diese.
- Stecken Sie das Netzkabel in die Netzbuchse des BEETLE /M.
- Stecken Sie das Netzkabel in die Steckdose.

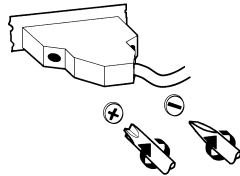


Stecken Sie niemals Daten- oder Spannungsversorgungskabel bei eingeschaltetem System!

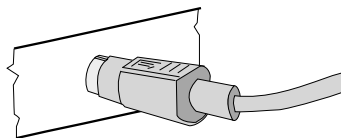
Befestigen der Datenkabel



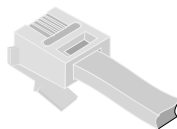
Schnittstellenstecker mit Rändelschraube können von Hand befestigt werden.



Schnittstellenstecker mit Metallschrauben können mit einem Schraubendreher befestigt werden. Kunststoffschrauben dürfen nur von Hand angezogen werden



Mini-DIN-Stecker sind mit dem Einstecken verriegelt. Prüfen Sie die Verriegelung, indem Sie leicht am Kabel ziehen. Eventuell muß beim Stecken die Verriegelung durch leichtes Drücken am Kabel erzeugt werden.



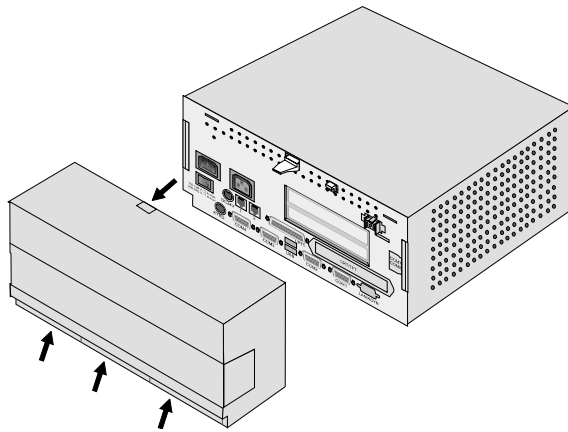
RJ12-Stecker sind mit dem Einstecken verriegelt.

Decken Sie die Kabel nach Beendigung der Arbeiten durch Montage der Kabelabdeckung ab (siehe nächste Seite).

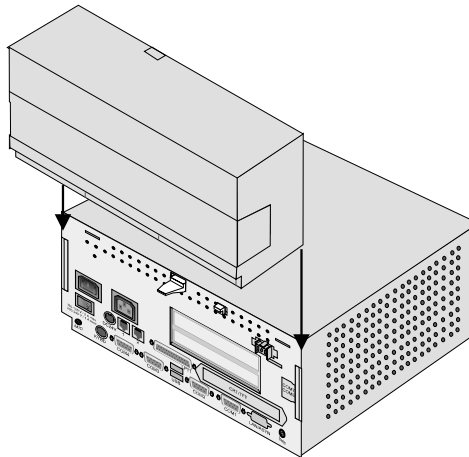
Montage der Kabelabdeckung

Zum Lieferumfang Ihres BEETLE /M gehört eine Kabelabdeckung. Bevor Sie diese hinten am Gerät anbringen können, sollten Sie dort, wo es notwendig ist, die Kabeldurchbrüche entfernen. Wieviele Sie entfernen ist abhängig davon, wie Sie die Kabel verlegen möchten.

Sie benötigen kein Werkzeug, die Plastikteile lassen sich von Hand lösen.



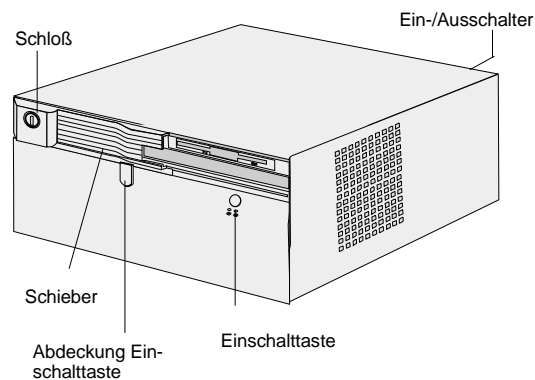
Zum Aufsetzen der Kabelabdeckung setzen Sie diese von oben in die beiden in der Zeichnung mit Pfeilen gekennzeichneten Führungen. Achten Sie darauf, daß Sie dabei die Kabelabdeckung nicht verkanten.



Anschließen an die Netzspannung

Sämtliche Geräte, die zum modularen Kassensystem BEETLE /M gehören und ein eigenes Netzspannungskabel besitzen, müssen an denselben Stromkreis angeschlossen werden.

- Achten Sie darauf, daß der Netzschalter an der Rückseite des BEETLE /M ausgeschaltet ist.
- Vergewissern Sie sich, daß alle Datenkabel an der Systemeinheit und den Peripheriegeräten richtig gesteckt sind.
- Stecken Sie dann alle Netzkabel der Peripheriegeräte und das Netzkabel des BEETLE /M in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation.



Jetzt können Sie den BEETLE /M an der Rückseite des Gehäuses einschalten und die Einschalttaste auf der Frontseite des Gehäuses kurz drücken. Eventuell müssen Sie dazu zunächst den Schieber aufschließen und nach links schieben.

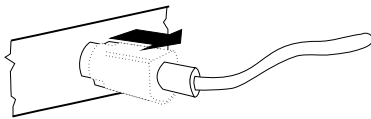


Das Netzteil kann an alle üblichen Spannungsversorgungsnetze angeschlossen werden. Es stellt sich automatisch auf die jeweilige Spannung ein. Ein Lüfter sorgt für die notwendige Kühlung. Die Leistungsabgabe des Netzteils liegt bei maximal 150 W.

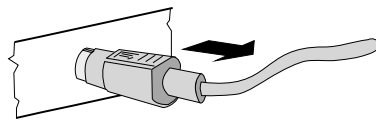
Kabel lösen

Lösen Sie niemals Kabel, indem Sie am Kabel ziehen, sondern fassen Sie das dafür vorgesehene Steckergehäuse an. Zum Lösen der Kabel gehen Sie wie folgt vor:

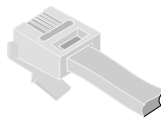
- Alle Netz- und Geräteschalter ausschalten.
- Kabelabdeckung entfernen
- Alle Datenübertragungskabel aus den Steckvorrichtungen der Datennetze ziehen.
- Alle Netzkabel aus den Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation ziehen.
- Alle Kabel an den Geräten lösen.



Die Mini-DIN-Stecker sind mit einer Verriegelung gegen unbeabsichtigtes Lösen der Verbindung versehen.



Um diesen Stecker zu lösen, ziehen Sie mit dem Daumen die Plastikummhüllung von der Anschlußbuchse weg. Die Verriegelung wird gelöst. Das Metall des Steckers ist sichtbar.



RJ12-Stecker sind mit dem Einstecken verriegelt. Zum Lösen drücken Sie die Lasche unterhalb des Steckers nach oben.

Entfernen Sie nun das Kabel von der Anschlußbuchse.

Grundeinstellungen

Ab Werk ist der BEETLE /M gemäß Ihrer Bestellung konfiguriert. Zusätzliche Geräte wie beispielsweise Scanner müssen nachträglich an Ihre Konfiguration angepaßt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihre zuständige WN-Geschäftstelle.

Einstellen des Lautsprechers

Die gewünschte Lautstärke können Sie über ein Menü im BIOS-Setup einstellen (siehe dazu das Handbuch "POS Motherboard with Intel Celeron Processor", Kapitel "BIOS Setup").

Leuchtdioden (LED)

Wenn die rechte Diode (gelb) unter dem Ein-/Austaster leuchtet, wird gerade auf die Festplatte geschrieben oder von dieser gelesen. Wenn die linke Diode (grün) leuchtet, ist das Gerät eingeschaltet.

Anschließen von Peripheriegeräten

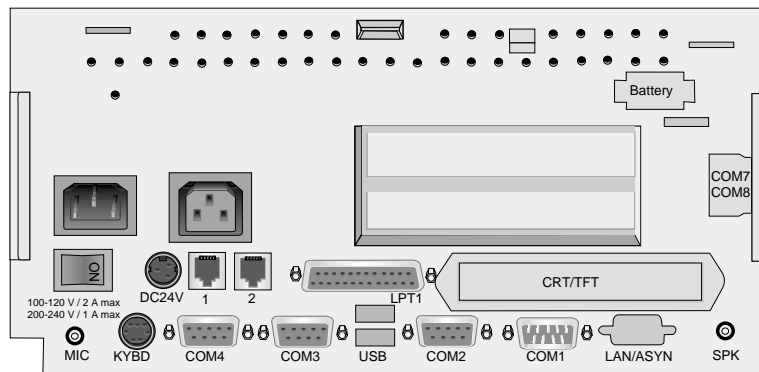
Die hier aufgeführten Peripheriegeräte sind optional erhältlich und gehören nicht zur Grundausstattung. Zu allen anschließbaren Komponenten gehören separate Handbücher. Für ausführlichere Informationen ziehen Sie bitte die entsprechende Dokumentation zu Rate.

Die folgende Abbildung zeigt die Rückwand des BEETLE /M. Daraus ist die Lage der Anschlußbuchsen beziehungsweise der Anschlußstecker ersichtlich. Für den Anschluß eines Monitors ist jedoch eine zusätzliche Bildschirmpkarte notwendig. Über eine weitere Zusatzkarte ist der Anschluß an ein Netzwerk möglich.

Die Schnittstellen COM7 und COM8 sind optional.
Die Schnittstellen CRT und TFT sind alternativ.



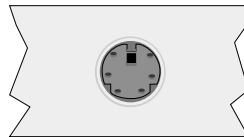
Peripheriegeräte dürfen nicht bei eingeschaltetem System gesteckt werden!



Rückwand des BEETLE /M

Tastatur (KYBD)

Der BEETLE /M verfügt über eine 6polige Mini-DIN-Buchse für den Anschluß einer Tastatur. Achten Sie darauf, daß der Stecker festen Kontakt mit der Buchse hat, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann. Die Spannungsversorgung der Tastatur erfolgt über diese Buchse. Für den Anschluß einer PC-Standard-Tastatur mit DIN-Stecker ist ein spezielles Adapterkabel erforderlich. Bei Bedarf wenden Sie sich an Ihre zuständige Wincor Nixdorf-Geschäftsstelle.



Bei Verwendung von Kabeln mit Steckerverriegelung fassen Sie beim Lösen der Kabel diese bitte am Steckergehäuse an.

Geldlade (1,2)

Für den Anschluß von Geldladen verfügt der BEETLE /M über zwei RJ12-Buchsen. Achten Sie darauf, daß der Stecker festen Kontakt mit der Buchse hat, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann. RJ12-Stecker sind mit dem Einstecken verriegelt. Die Spannungsversorgung von P24V +5% / -10% der Geldlade erfolgt über diese Buchse.



Das Anschließen von Unterladen (das sogenannte Durchschleifen) und der Anschluß von 12V OEM-Kassenladen ist nicht zulässig!

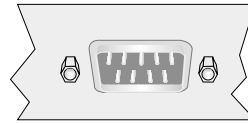
Scanner und Waagen (COM1 - COM4*)

Scanner ohne eigene Stromversorgung werden, abhängig von der bestehenden Konfiguration, an die serielle Schnittstelle COM2*, COM3* oder COM4* angeschlossen (Standardeinstellung COM3*). Waagen mit eigener Stromversorgung schließen Sie an die Schnittstelle COM1 an. COM1 ist als 9poliger D-Sub-Stecker ausgeführt, während es sich bei COM2* - COM4* um 9polige D-Sub-Buchsen handelt.

Achten Sie darauf, daß der Stecker des Scanners fest mit der Buchse verschraubt ist, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann. Die Spannungsversorgung erfolgt über diese Buchse.



Wenn Sie an den BEETLE /M Waagen anschließen, die nicht von WN stammen, müssen Sie eine **WN-Lizenz** für die Treibersoftware erwerben!

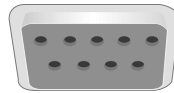


Ist COM2 mit einem Stecker ausgerüstet (siehe Abbildung oben), wird diese Schnittstelle nicht mit Spannung versorgt.

Bei eingebautem TFT-Adapter mit Touchscreen-Funktion ist die COM2-Schnittstelle wirkungslos.

Kundenanzeige (COM2* oder COM4*)

Die Kundenanzeige wird beim BEETLE /M, abhängig von der bestehenden Konfiguration, an die serielle Schnittstelle COM2* oder COM4* angeschlossen. Dabei handelt es sich um 9polige D-Sub-Buchsen. Achten Sie darauf, daß der Stecker der Kundenanzeige fest mit der Buchse verschraubt ist, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann. Die Spannungsversorgung erfolgt über diese Buchse.

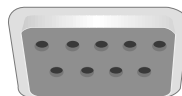


Ist COM2 mit einem Stecker ausgerüstet, wird diese Schnittstelle nicht mit Spannung versorgt.

Bedieneranzeige (COM3*)

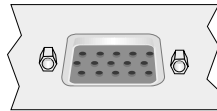
Schließen Sie die Bedieneranzeige an die serielle Schnittstelle COM3* an. Dabei handelt es sich um eine 9polige D-Sub-Buchse.

Achten Sie darauf, daß der Stecker der Bedieneranzeige fest mit der Buchse verschraubt ist, da es sonst zu Fehlfunktionen kommen kann. Die Spannungsversorgung erfolgt über diese Buchse.



Monitor

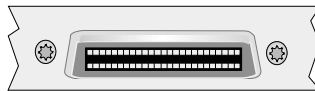
Bei eingebautem CRT-Adapter kann ein Monitor an den BEETLE /M angeschlossen werden. Er wird über die 15polige D-Sub-Buchse des CRT-Adapters mit dem System verbunden. Die Spannungsversorgung des Monitors erfolgt über die Kaltgerätebuchse des BEETLE /M. Sie befindet sich an der Rückseite des Gehäuses.



Alternativ dazu kann auch bei eingebautem TFT-Adapter ein LCD-Bildschirm angeschlossen werden.

SNIkey / Bildschirmanzeige

Bei eingebautem TFT-Adapter kann ein SNIkey TFT an den BEETLE /M angeschlossen werden ohne einen ISA-Steckplatz zu belegen. Er wird über ein 50poliges Datenkabel mit dem System verbunden. Die Signale für die Touchscreen-Funktion und die Spannungsversorgung erfolgen ebenfalls über dieses Kabel. Um die Touchscreen-Funktion auf COM2 zu realisieren, müssen jedoch einige Systemeinstellungen vorgenommen werden.



Verfügt der SNIkey über ein Tastaturkabel, verbinden sie dieses mit dem KYBD-Anschluß. Sie können jeweils nur ein Tastaturkabel an den BEETLE /M anschließen - entweder das des SNIkey oder das einer freistehenden Tastatur (z.B. PC-Tastatur, TA57, TA61).

Wie Sie eine zweite Tastatur anschließen können, entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch für den SNIkey.

Anschluß von Standard PC - Peripherie (COM1)

Der Anschluß zusätzlicher Standardperipherie erfolgt beim BEETLE /M über die serielle Schnittstelle COM1.

Achten Sie bitte darauf, daß alle zusätzlichen Geräte gemäß der Amtsblattverfügung 243/1991 der Deutschen Bundespost funkentstört sind.

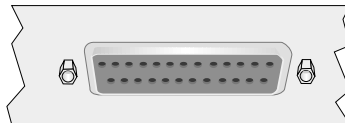


Netzwerk

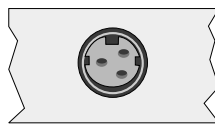
Ein Anschluß für ein Netzwerk (LAN) ist bei eingebauter Netzwerkkarte an der Kassenrückwand vorhanden. Ist die LAN-Karte nicht vorhanden, ist die dafür vorgesehene Stelle der Rückwand mit einer Blende abgedeckt (siehe auch Konfigurations-Varianten).

Modularer Drucker

Für den Anschluß eines Druckers ist die Standard-Parallelschnittstelle LPT1 vorgesehen.



Weiterhin können geeignete POS-Drucker über die Niederspannungsbuchse 24V, max. 2A mit Spannung versorgt werden. Dazu benötigen Sie ein Anschlußkabel mit HOSIDEN-Stecker.

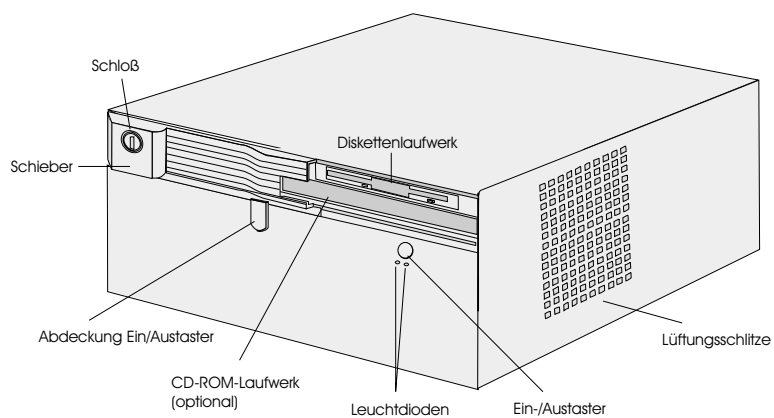


Stecken Sie den HOSIDEN-Stecker nicht bei eingeschaltetem System, da dies zu einem automatischen Neustart des Systems führen kann.

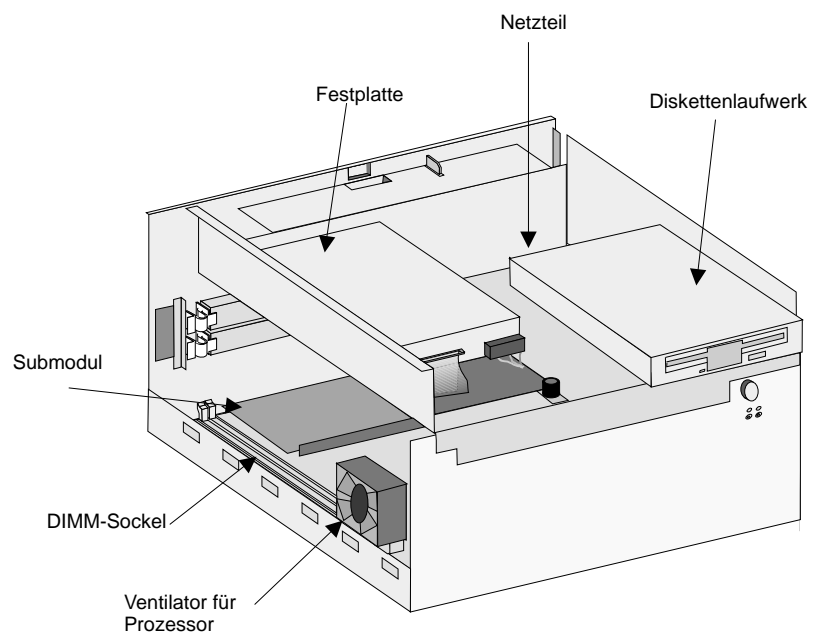
BEETLE /M - die Komponenten

Übersicht

Die folgende Abbildung zeigt den BEETLE /M von außen.



Nachfolgend eine Innenansicht des BEEBLE /M.



Diskettenlaufwerk

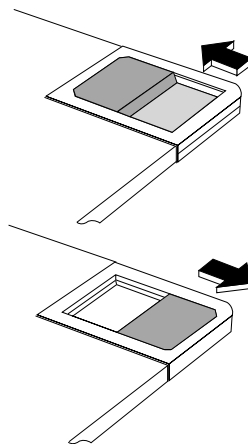
Allgemeines

Der BEETLE /M wird mit einem Diskettenlaufwerk für die Verwendung von 3,5"-Disketten geliefert. Immer wenn auf das Laufwerk vom System zugegriffen wird, leuchtet die LED am Laufwerk auf.

Die Diskette erlaubt eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten, wie beispielsweise:

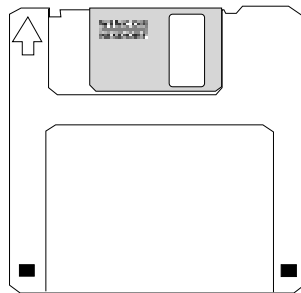
- das Laden von Programmen,
- die Sicherung von Daten (z.B. Tagesumsätze),
- Zugangskontrollen ("elektronischer Schlüssel").

Die Diskette besitzt einen Überschreibschutz. Mit Hilfe dieses Schiebers, der sich links unten an der Diskettenrückseite befindet, können Sie Ihre Daten gegen versehentliches Überschreiben sichern.



So ist ein Beschreiben der Diskette möglich.

So ist ein Beschreiben der Diskette nicht möglich.

Einstecken der Diskette

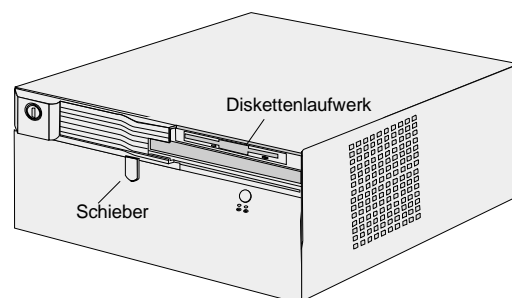
Halten Sie die Diskette so, daß die Pfeilmarkierung auf der Diskette oben ist und der Pfeil in Richtung des Einsteckschlitzes zeigt. Dann stecken Sie die Diskette in den dafür vorgesehenen Laufwerksschlitz. Die Diskette ist richtig gesteckt, wenn die graue Auswurfaste ausgerastet ist.

Entnehmen der Diskette

Drücken Sie die graue Auswurfaste am Einsteckschlitz. Anschließend können Sie die Diskette entnehmen.



Entnehmen Sie die Diskette nie, wenn auf das Laufwerk zugegriffen wird, d.h. die LED-Anzeige des Laufwerkes leuchtet. Das Laufwerk und die Diskette könnten beschädigt werden.

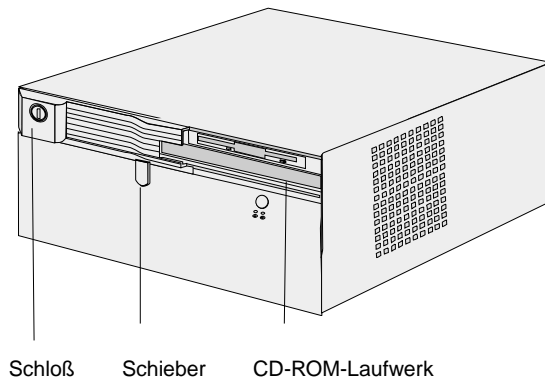


Der Zugriff auf das Diskettenlaufwerk kann mit Hilfe des abschließbaren Schiebers verhindert werden.

CD ROM-Laufwerk

Optional kann der BEETLE /M mit einem CD ROM-Laufwerk ausgerüstet werden. Mit Hilfe des abschließbaren Schiebers können Sie das CD ROM-Laufwerk vor unbefugtem Zugriff schützen.

Sie öffnen das Laufwerk durch Betätigen der Auswurf-taste in der Mitte der Laufwerks-Lade. Geschlossen wird das CD ROM-Laufwerk durch Einschieben der Lade.



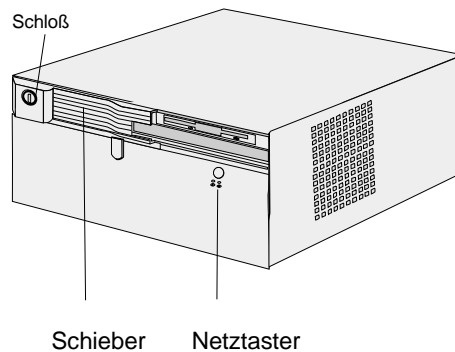
Netzteil

Das Netzteil kann an alle üblichen Spannungsversorgungsnetze angeschlossen werden. Das Netzteil stellt sich automatisch auf die jeweilige Spannung ein. Ein Lüfter sorgt für die notwendige Kühlung. Die Leistungsabgabe des Netzteils liegt bei maximal 150 W.



Das Netzteil darf nur von autorisiertem Fachpersonal ausgetauscht werden.

An der Rückseite des BEETLE /M befinden sich der Netzanschlußstecker, die Netzausgangsbuchse für den Monitor und der Netzschalter. An der Vorderseite des Gerätes befindet sich der Ein-Taster, der das Netzgerät (und damit auch das System) bei eingeschaltetem Netzschalter einschaltet. Erneutes Drücken des Tasters schaltet das Netzgerät aus.



Mit dem abschließbaren Schieber können Sie den Netztaster vor Zugriffen schützen.

Akkumulator

Der Akkumulator überbrückt einen eventuellen Netzausfall und ermöglicht somit über eine entsprechende Software einen kontrollierten Abschluß des Kassensprogrammes (siehe Sicherheit bei Netzausfall).



Die Ladezeit für den Akkumulator beträgt nach der Erstinbetriebnahme ca. 8 Stunden. Der Akkumulator wird nur geladen, solange das System eingeschaltet ist.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Dauer der Spannungsversorgung des BEETLE /M durch den Akkumulator bei einem Netzausfall (bei voll aufgeladenem Akkumulator).

Dauer der Notspannungsversorgung	Leistungsabgabe	Betrieb
0,5 Minuten	Vollast (max. 90 W)	mit Versorgung externer Peripherie und 24V Drucker in Betrieb
1,5 Minuten	Mittlere Last (ca. 70 W)	mit Versorgung externer Peripherie
10 Minuten	Niedrige Last (30 W) z. B. "Gerät eingeschaltet"	



Ein Peripheriegerät, das an die Netzausgangsbuchse der Kasse angeschlossen ist, wird bei einem Netzausfall *nicht* mit Spannung versorgt.

Akkumulator wechseln

Jeder Akkumulator hat eine begrenzte Lebensdauer. Damit Sie vor Datenverlusten geschützt sind, empfehlen wir Ihnen, den Akkumulator spätestens nach fünf Jahren zu wechseln.

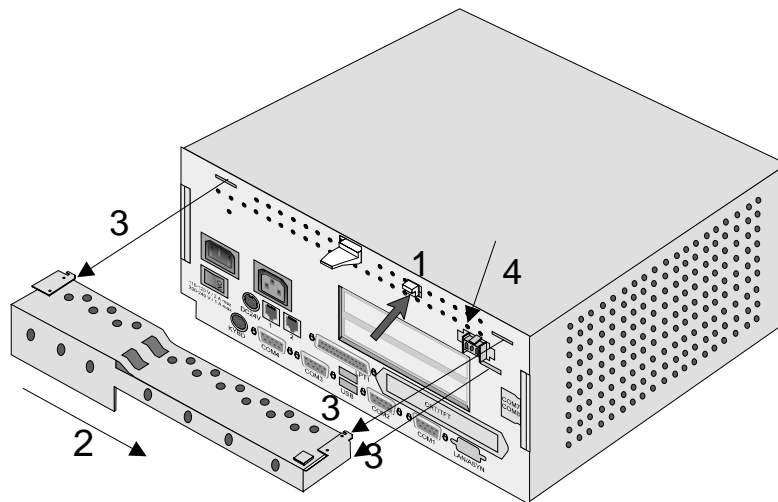


Achten Sie zunächst darauf, daß das Gerät ausgeschaltet und der Netzspannungsstecker gezogen ist.

Entfernen Sie die Kabelabdeckung an der Rückseite des Gehäuses, indem Sie diese nach oben aus der Führung ziehen.

Drücken Sie danach die in der Zeichnung markierte grüne Taste (1). Während Sie diese gedrückt halten, schieben Sie das Batterieblech nach rechts (2) und ziehen es anschließend nach hinten ab (3).

Danach lösen Sie den Stecker des Akkumulators (4).

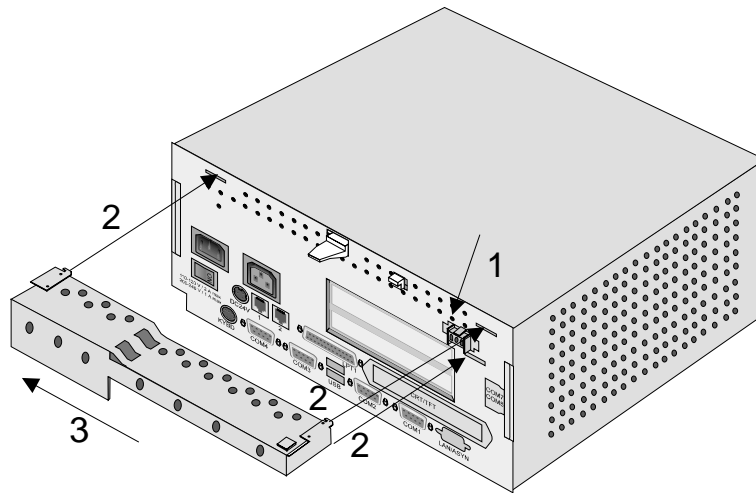


Verwenden Sie ausschließlich von Wincor Nixdorf zugelassene Akkumulatoren. *Entsorgen Sie* den alten Akkumulator *umweltgerecht*.

Wechseln Sie den Akkumulator.

Wenn Sie den Stecker wieder in die Buchse (1) gesteckt haben, bringen Sie das Batterieblech mit dem neuen Akkumulator wieder an der Rückwand des BEETLE /M an.

Dazu stecken Sie dieses zunächst in die dafür vorgesehenen Schlitz (2) und schieben es danach nach links bis die Verriegelung (3) einrastet.



Sicherheit bei Netzausfall

Beim Einsatz des *optional* erhältlichen Akkumulators verfügt das modulare Kassensystem BEETLE /M über ein weiteres, wesentliches Leistungsmerkmal.

Nach einem Ausfall der Netzspannung bleibt das System für kurze Zeit voll funktionstüchtig. Die für den weiteren Betrieb notwendige Energie liefert dabei der Akkumulator.

Somit wird der Ausfall der Systemspannung für einige Zeit überbrückt.

Durch das Aufrechterhalten des Betriebs mit Hilfe des Akkumulators kann das Anwendungsprogramm ohne Datenverluste kontrolliert beendet werden.

Über die Programmierschnittstelle "Retail Device Interface" (RDI) wird der Netzspannungsausfall an das Anwendungsprogramm gemeldet. Das Anwendungsprogramm sorgt daraufhin für einen kontrollierten Programmabschluß, indem es beispielsweise offene Dateien schließt und wichtige Informationen in den nichtflüchtigen Speicher schreibt.

Das Ende dieser Tätigkeiten wird über das Retail Device Interface mitgeteilt. Dies bewirkt ein Abschalten des Systems. So wird auch eine unnötige Entladung des Akkumulators vermieden.



Ein Peripheriegerät, das an die Netzausgangsbuchse des Kassensystems angeschlossen ist, wird bei einem Netzausfall nicht mit Spannung versorgt.

Konfigurations-Varianten

Submodule für die Zentraleinheit

Auf die Zentraleinheit können Sie verschiedene Submodule und Adapter stecken. Im folgenden erhalten Sie eine kurze Beschreibung.

PCI-LAN-Submodul

Mit Hilfe des LAN-Controllers können Sie den BEETLE /M in ein Ethernet-Netzwerk (10/100 Mbit) einbinden.
Einstellung Bios Setup: "Sound Configuration: Disabled",
"PnP IRQ Resources": IRQ05 Reserved

CRT- oder TFT-Adapter

Beide Adapter dürfen nur alternativ installiert werden. Sie ermöglichen damit entweder den Anschluß eines CRT-Monitors oder eines TFT-LCD-Moduls mit optionaler Touchscreen-Funktion.



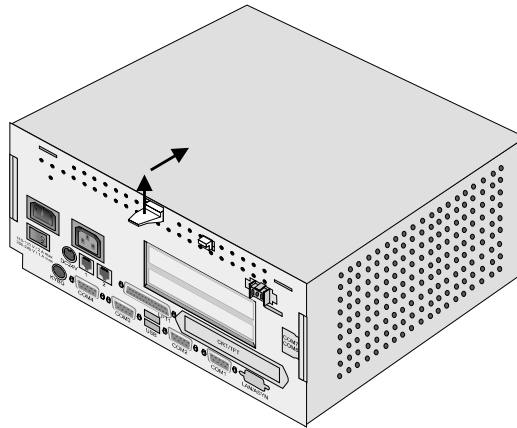
Bei eingebautem TFT-Adapter mit Touchscreen-Funktion muß der interne Lautsprecher abgezogen werden, um den Lautsprecher in der Bildschirm-Anzeige zu aktivieren.
Die Touchfunktion muß per Jumper aktiviert werden (siehe Jumper-Einstellungen im Extraheft der Lieferung).
Die COM2 Schnittstelle wird abgedeckt und ist extern nicht mehr verwendbar.

Einbau der Submodule und Adapter

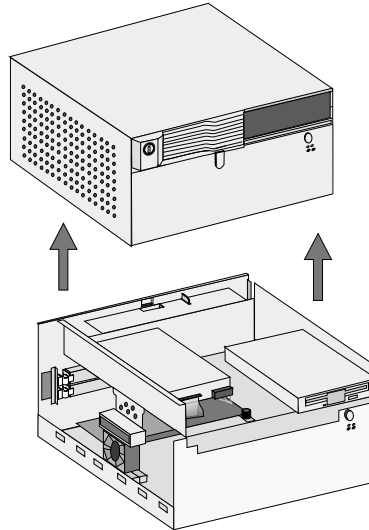
Achten Sie zunächst darauf, daß das **Gerät ausgeschaltet** und der **Netzspannungsstecker gezogen** ist.

Entfernen Sie den Akkumulator (s.o.).

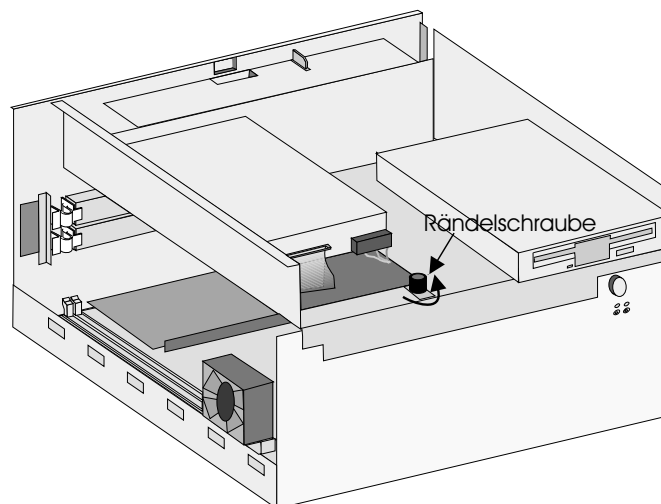
Heben Sie dann die in der Zeichnung markierte Lasche an und drücken Sie das Gehäuse mit der Lasche nach vorne.

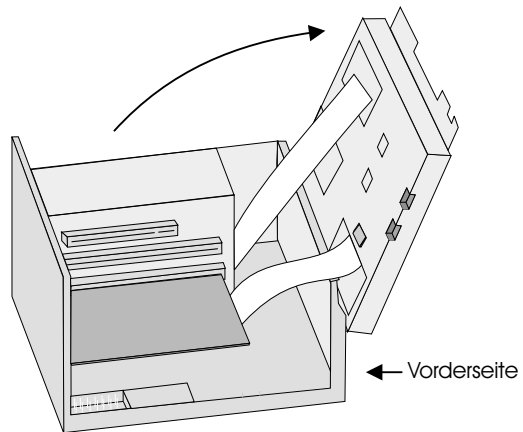


Anschließend können Sie das Gehäuse nach oben abnehmen.

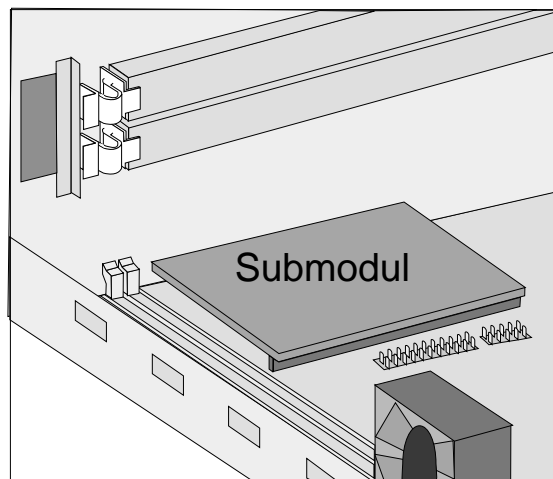


Klappen Sie nun den Träger von Festplatte und Diskettenlaufwerk auf. Dazu lösen Sie die in der Zeichnung markierte Rändelschraube mit der Hand oder einem Kreuzschlitz-Schraubendreher. Danach ziehen Sie den Träger bis zum Anschlag nach vorne und klappen ihn zur Vorderseite hinauf.





Entfernen Sie nun die entsprechende Blende an der Rückwand des BEETLE /M, indem Sie die Bolzen mit einem Steckschlüssel (5 mm) entfernen. Dann stecken Sie die Buchse in die Aussparung am Gehäuse und danach die Karte (siehe Zeichnung). Verschrauben Sie die Buchse mit den zuvor entfernten Bolzen.



AT-Steckkarten

Im BEETLE /M können Sie die meisten handelsüblichen ISA-Steckkarten und PCI-Karten verwenden.

BEETLE Inhouse Controller

Der BEETLE Inhouse Controller (BIC) ist eine Steckkarte für BEETLE-Kassensysteme. Die Karte gewährleistet, daß BEETLE-Systeme in vorhandenen Installationen in Inhouse-Netze integriert werden können.

Die Karte wird im Kassengehäuse in einem freien AT-Steckplatz untergebracht.

Wenn Sie mehr über diese Erweiterungskarte wissen möchten, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an Ihre zuständige WN-Geschäftsstelle.

PCMCIA-Controller

Mit Hilfe eines entsprechenden PCMCIA-Controllers können Sie verschiedene Speichermedien nutzen, wie beispielsweise FLASH-Memory-Karten und I/O-Karten, Memory-Karten vom Typ I EXT, Typ II EXT, Typ III oder ATA-Wechselplatten.

Wenn Sie mehr über PCMCIA-Controller wissen möchten, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an Ihre zuständige WN-Geschäftsstelle.

SNIkey-Controller

Der SNIkey ist ein komfortables Ein-Ausgabegerät für BEETLE-Kassensysteme.

Nach Einbau eines SNIkey-Controllers können Sie einen SNIkey an den BEETLE /M anschließen. Den Controller setzen Sie in einen freien Steckplatz des BEETLE /M ein. Siehe auch das beiliegende Heft "POS Motherboard with Intel Celeron Processor".

Wenn Sie mehr über den SNIkey wissen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder an eine unserer Geschäftsstellen.

Einbau einer Erweiterungskarte

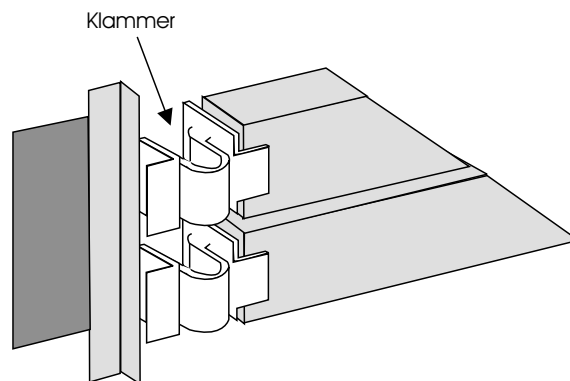
Achten Sie zunächst darauf, daß das **Gerät ausgeschaltet** und der **Netzspannungsstecker gezogen** ist.

Gehen Sie jetzt so vor wie im Abschnitt "Einbau eines Submoduls" beschrieben.

Nachdem Sie den Träger von Festplatte und Diskette nach vorne geklappt haben, sind die AT-Steckplätze gut zugänglich. Entfernen Sie jetzt eine Blende am Gehäuse. Dazu drücken Sie eine der weissen Klammern heraus (siehe Zeichnung).



Sie sollten nach Möglichkeit immer zuerst den oberen Steckplatz benutzen. Bedenken Sie aber, daß der obere Steckplatz (je nach Ausstattung) für eine PCI-Karte reserviert ist.



Überprüfen Sie zunächst, ob die Jumper (falls vorhanden) der Karte richtig gesteckt sind. Nur durch eine richtige Interrupt- und Adresseinstellung vermeiden Sie interne Systemkonflikte! Die richtige Einstellung der Jumper entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur Steckkarte. Anschließend schieben Sie die Erweiterungskarte in den vorgesehenen Steckplatz.

Achten Sie darauf, daß die Karte *festen Kontakt mit der Anschlußleiste* hat.

Sichern Sie die Karte, indem Sie diese mit der zuvor entfernten Klammer befestigen (Der Stift an der Klammer wird in die Bohrung der Blende gesteckt).

Abschließend setzen Sie das Kassengehäuse wieder auf. Jetzt können Sie den Netzstecker wieder stecken und das Gerät einschalten.



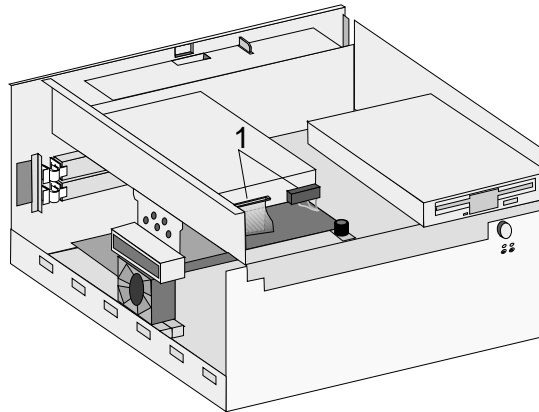
Erweiterungskarten mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch diesen Aufkleber gekennzeichnet sein.

Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgendes unbedingt beachten und befolgen:

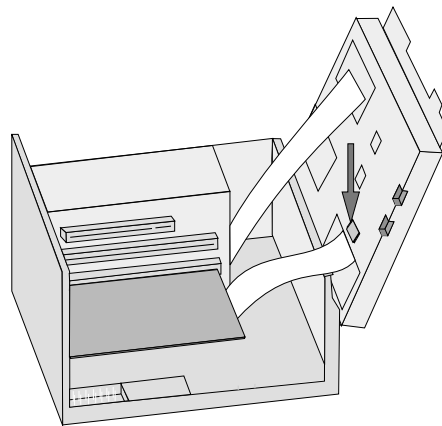
- Entladen Sie sich statisch, beispielsweise durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten.
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein
- Ziehen Sie den Netzstecker, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschlußstifte oder Leiterbahnen auf einer Baugruppe.

Wechsel der Festplatte

Zum Wechsel der Festplatte öffnen Sie den BEETLE /M zunächst wie auf den Seiten 34ff beschrieben. Dann ziehen Sie die in der untenstehenden Zeichnung markierten Kabel (1).



Nun drücken Sie den in der unteren Zeichnung markierten Taster an der Unterseite des Trägers und nehmen die Festplatte nach oben ab.



Danach klappen Sie den Träger zurück und können nun die neue Festplatte einbauen. Diese setzen Sie auf die Führungsschiene und schieben sie bis zum Einrasten nach hinten und stecken die beiden Kabel.

Inbetriebnahme

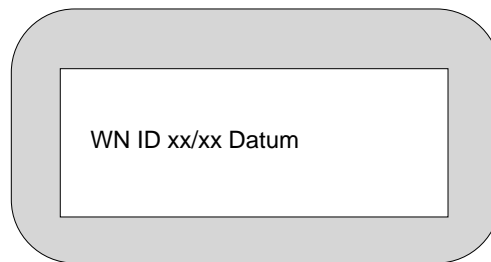
Die Ausstattung Ihres modularen Kassensystems BEETLE /M ist aus dem Konfigurationsaufkleber ersichtlich. Der Aufkleber befindet sich an der Unterseite des BEETLE /M. Die dort angegebenen Daten sind bei der Eingabe der Setup-Parameter notwendig (siehe auch Setup-Kapitel im Heft "POS Motherboard with Intel Celeron Processor").

Start und Hochlaufverhalten

Nach Installation des BEETLE /M schalten Sie das Kassensystem über den Netz-Schalter an der Vorderseite ein.

Zunächst findet ein automatischer Selbsttest statt, bei dem das System auf seine grundlegenden Funktionen überprüft wird.

Sie sehen *beispielsweise* folgende Meldung auf der vierzeiligen Bedienanzeige oder auf dem Monitor:



xx/xx ist der Platzhalter für die BIOS- Versionsnummer

Anschließend wird entschieden, von welchem Medium aus das Betriebssystem sowie die Kassenanwendung gestartet werden sollen. Das heißt, jedem Medium ist je nach Ausstattung Ihres BEETLE /M ein logisches Laufwerk zugewiesen.

Start und Hochlaufverhalten

Folgende Medien können einem Laufwerk zugeordnet werden:

- Diskette
- Netzwerk
- Festplatte
- Memory Card
- CD-ROM

Als logische Laufwerksbezeichnungen werden A:, B:, C: und D: benutzt.

Wenn von der Diskette gestartet werden soll, ist ihr immer das Laufwerk A: zuzuordnen. Das Netzwerk ist während des Hochlaufvorgangs immer dem Laufwerk C: zugeordnet. Die Festplatte kann den Laufwerken C: oder D: zugeordnet werden. Sie ist nur startfähig, wenn sie als Laufwerk C: konfiguriert wurde.

Das modulare Kassensystem BEETLE /M kann in Abhängigkeit der Setupkonfiguration von den folgenden Laufwerken gestartet werden:

- Floppy in Laufwerk A:
- Festplatte im Laufwerk C:
- CD-ROM im EL Torito Format
- Netzwerkkarte mit Bootprom

Beachten Sie dabei bitte, daß das Speichermedium systemstartfähig sein muß.

Es gelten folgende Prioritäten:

Diskette (A:)	hohe Priorität
Netzwerk (C:)	mittlere Priorität
Festplatte (C:)	niedrige Priorität

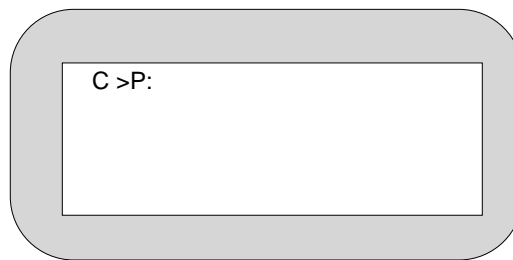
Das Kassensystem greift als Standard immer zuerst auf die Diskette zu, wenn sie im Laufwerk gesteckt ist.

Sollte das Kassensystem im Laufwerk A: keine Diskette bzw. CD-ROM finden, wird automatisch der Ladevorgang vom Laufwerk C: fortgesetzt.



Befindet sich in Laufwerk A: eine Diskette, auf der kein Betriebssystem gespeichert ist, kann das Kassensystem nicht starten. In diesem Fall wechseln Sie bitte die Diskette durch eine systemstartfähige aus oder entnehmen diese.

Das Betriebssystem reagiert mit weiteren Meldungen auf der Bedieneranzeige oder dem Monitor, wie aus der untenstehenden Abbildung ersichtlich.



Ist das Betriebssystem einwandfrei hochgelaufen, wird gegebenenfalls automatisch die Software für die Kassenanwendung gestartet.

Sobald der Kassenarbeitsplatz betriebsbereit ist, wird dies durch eine Meldung angezeigt. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Beschreibung Ihres Anwendungsprogrammes.

Anhang

Technische Daten BEETLE /M

Stellfläche	
Breite	280 mm
Tiefe (inkl. Kabelabdeckung)	350 mm
Gesamthöhe	137 mm
Gewicht	ca. 7 kg
Klimaklasse	IEC 721-3-3 Klasse 3K3
Transport	IEC 721-3-2 Klasse 2K2 -25 bis +60 °C
Lagerung	IEC 721-3-1 Klasse 1K2 +5 bis +40 °C
Betriebstemperatur	5 - 40 °C
Netzeingangsspannung	100 -120 V 200 - 240 V
Stromaufnahme	3A / 5A
Frequenz der Netzspannung	50/60 Hz
Geräuschentwicklung	< 47 dB (A)
Netzunterverteilung	100 - 120 V /2 A max 200 - 240 V /1 A max

Glossar

Betriebssystem

Dabei handelt es sich um alle Programme, die als Bestandteil eines Computers für den Betrieb der Anlage und den Ablauf der Anwenderprogramme erforderlich sind.

Bit

Ein Bit ist eine binäre Ziffer (0 oder 1). Dabei handelt es sich um die kleinste in der Datenverarbeitung verwendete Einheit.

Controller

Dient der Steuerung der Ein- und Ausgabe von Daten in einer EDV-Anlage oder zwischen einem Computer und den angeschlossenen Peripheriegeräten.

CPU

Dies ist die englische Abkürzung für **C**entral **P**rocessing **U**nit und wird mit Zentraleinheit übersetzt. Dabei handelt es sich um die Hauptkomponente einer Datenverarbeitungsanlage. Sie überwacht alle Abläufe und stellt Daten und Programme zur Verfügung. Die Zentraleinheit besteht aus dem Steuerwerk für die Ein- und Ausgabesteuerung, dem Rechenwerk und dem Hauptspeicher, bestehend aus Fest- und Arbeitsspeicher.

JEIDA

Abkürzung für Japan Electronic Industry Development Association. Industriestandard für Memory Cards.

PCMCIA

Abkürzung für Personal Computer Memory Card International Association. Industriestandard für Memory Cards.

Plug and play (PnP)

“Anschließen und loslegen”. Mit PnP ist die automatische Hardware-Erkennung gemeint. Diese erleichtert die Installation, Einrichtung und Integration neuer Komponenten in das System, sowohl bei der Erstinstallation, als auch im laufenden Betrieb, wesentlich.

Peripheriegerät

Dabei handelt es sich um ein Gerät, das als Eingabe-/Ausgabegerät oder Speicher eines Computers dient. Dazu gehören beispielsweise Belegleser, Tastaturen, Drucker und Magnetplattenspeicher.

Schnittstelle

Bezeichnet die Übergangsstelle zwischen verschiedenen Hardware-Einheiten und Software-Einheiten oder zwischen Hardware- und Software-Einheiten von Computern oder ihren Anschlußgeräten.

Server

Dies ist ein an ein lokales Netzwerk angeschlossener Rechner, dessen Leistungen allen angeschlossenen Netzteilnehmern zur Verfügung stehen, beispielsweise ein Druck-Server zum Drucken der Daten aller Netzteilnehmer über den an den Server angeschlossenen Drucker.

VGA

Steht für Video Graphics Adapter und ist die Schnittstelle für den Anschluß von Monitoren.

10Base-T

Verkabelungsart für Ethernet-Netzwerke. Der Begriff bezieht sich auf die 10 Mbit/s (Geschwindigkeit), Baseband (Übertragung) und Twisted Pair Kabel.

Abkürzungsverzeichnis

AT	Advanced Technology
ATA	AT-Attachment
BIOS	Basic Input Output System
COM	Communication Port
CPU	Central Processing Unit
CRT	Cathode Ray Tube
cUL	canada Underwriters Laboratories
DIMM	Dual Inline Memory Module
ECP	Extended Capability Port
EPP	Enhanced Parallel Port
EPROM	Erasable Programmable Read Only Memory
FD	Floppy Disk
GS	Geprüfte Sicherheit
HDD	Hard Disk Drive
IDE	Integrated Drive Electronic
ISA	Industrial Standard Architecture
ISO	International Standardization Organization
JEIDA	Japan Electronic Industry Development Association
LAN	Local Area Network
LBA	Logical Block Addressing

LED	Light Emitting Diode (Leuchtdiode)
LPT	Line Printer
PCI	Peripheral Component Interconnect
PCMCIA	Personal Computer Memory Card International Association
PnP	Plug and Play
RAM	Random Access Memory
RDI	Retail Device Interface
ROM	Read Only Memory
SCSI	Small Computer Systems Interface
SIMM	Single-In-Line-Memory-Modul
SRAM	Static Random Access Memory
SVGA	Super Video Graphics Array
TFT	Thin Film Transistor
UL	Underwriters Laboratories
USV	Unterbrechungsfreie Stromversorgung
XMS	Extended Memory Specification